

## Goethes Erben "Das Schwarze Wesen"

Visit "[Das Schwarze Wesen](#)" on MotoLyrics.com

Das Licht verschluckend schimmert  
das schwarze Fell,  
als das Wesen aus der Zeit vor der Vergangenheit  
begann die Zukunft aufzufressen  
Trotz der vollkommenen Ästhetik  
war das Wesen nicht makellos.  
Es schien die Angst vor den Schritten durch die Haare  
schimmernd rufen.  
Die Warnung kam zu spät,  
die Warnung kam zu spät.  
Geschmeidig schleicht der schlanke Körper  
durch das Vakuum der Nacht -  
das Herbstlaub dämpft jeden Laut.  
Die Stille ist abstrakt ...  
Das Medium der Leere hallt und hallt  
den Raum gähnlich aus.  
Die Luft weint Tränen.  
Der Atem wird sichtbar.  
Nur die Schritte verstummen ungehört,  
noch während der Geburt erstickt,  
noch während der Geburt erstickt ...

Das Ziel verfolgt vom Wesen  
flieht hoffnungslos in das Zeitgefuge;  
Das schwarze Fell schluckt Raum und Zeit,  
perlend bleibt das Leben haften ...

Das Schwarz funkelt immer  
Schritt um Schritt,  
Schritt um Schritt.  
Bitterbisse schimmert hoffnungslos die Zeit.  
Angeschlagen durch den Fraß, des Wesens  
wirbelt das Maß, ziellos in eine andere  
Dimension.  
Zurück bleibt der Verstand doch tot,  
vom schwarzen Wesen grausig zugerichtet.  
Die klaffenden Wunden sezernieren geruchlos den  
Wahn,  
dann Haß, den Zwilling der Liebe,  
die nie geboren wurde, die nie geboren wurde.  
Die Illusion bleibt nicht erhalten,  
wenn der Kadaver zerrissen wird.

Das schwarze Wesen wartet still auf nichts ...

Visit [Goethes Erben](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

---

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.